Das Buch

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **53 (1945)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

kinder. Sie senden für diese Kinder Pulvermilch und selbstgenähte und gestrickte Kleider. Die gleichen Kinder des kanadischen Jugendrotkreuzes sandten 25 Tonnen Pulvermilch im Werte von 20'000 Dollars nach Indien, um den von Hungersnot heimgesuchten Kindern aus der Gegend von Kalkutta Hilfe zu bringen.

Das amerikanische Jugendrotkreuz sendet Pakete an die Kinder englischer Bombengeschädigten. Diese Geschenke werden von den Kindern des britischen Jugendrotkreuzes verteilt.

Knaben des amerikanischen Jugendrotkreuzes stellen in eigenen Schreinereien Stühle und Tische für Feldlazarette her, während die kleinen Mädchen die Feldspitäler mit Waschlappen versehen.

Die Kinder des schwedischen Jugendrotkreuzes helfen bei der Fürsorge der finnischen und norwegischen Flüchtlingskinder.

Das amerikanische Jugendrotkreuz brachte für die Kinder Frankreichs und Belgiens 140'000 Schachteln mit Geschenken und 155 Päckchen Süssigkeiten zum Versand. Weitere 45'000 Päckchen sind für die Kinder Italiens und Südfrankreichs bestimmt.

Die Kinder des indischen Jugendrotkreuzes sorgen für die durch Ueberschwemmungen obdachlos gewordenen Landsleute.

In der ganzen Welt rühren sich junge Hände und legen Stein auf Stein am Bau der neuen Welt. Die künftige Generation!

Nouvelles de Juniors britanniques

La Croix-Rouge britanique de la jeunesse a collaboré à l'évacuation d'une partie de la population de l'Angleterre méridionale, menacée par les bombes volantes. Un certain nombre des évacués ne pouvaient, en raison de leur état de santé, résider dans les logements que leur assignaient les autorités. C'étaient par exemple des enfants délicats ou convalescents, des mères nouvellement accouchées, des vieillards, des infirmes etc. La Croix-Rouge de la jeunesse s'occupa tout d'abord de trouver des logements dans tout le pays pour ces personnes. Grâce à l'un de leurs fonds d'entr'aide, le «Cupboard Fund», les juniors purent installer de grandes maisons pouvant abriter de 12 à 30 personnes chacune. La Croix-Rouge et l'Ordre de St-Jean contribuèrent par la suite au développement de cette œuvre et installèrent plusieurs autres maisons analogues.

Les écoliers du comté de Fife, en Ecosse, on recueilli une somme de 2000 livres qu'ils ont remise à la Croix-Rouge de la Jeunesse, et dans toute la Grande-Bretagne les juniors ont participé à cette œuvre en versant des dons au «Cupboard Fund».

Gefährdung des Strassenverkehrs durch Schlitteln

Es ist noch kein Winter vergangen, ohne dass beim Schlitteln nicht bedauerliche Unfälle vorgekommen sind. Besonders nötig ist es, dass schlittelnde Schulklassen beaufsichtigt werden. Es sei hier an den schweren Unfall erinnert, bei dem von einer Schulklasse zwei Mädchen tödlich verunglückten und ein Knabe schwer verletzt wurde, weil der Schlittelweg mit einer verkehrsreichen Strasse kreuzte, wobei die drei Kinder in einen Lastwagenzug hineinfuhren. Dringend ist zu empfehlen, die Schlittenwege vor der Einmündung in die Fahrstrassen zu sanden. Dafür müssen die Strassenaufsichtsbehörden besorgt sein. Ausserdem ist es empfehlenswert, wenn die Schulklassen beaufsichtigt werden.

Aber auch Unfälle von Erwachsenen sind ziemlich zahlreich. Gemeindeweise sollten die Schlittenwege als solche bezeichnet und auf den übrigen Wegen das Schlitteln verboten werden. Auf unbeleuchteten Wegen ist das Schlitteln besonders gefährlich. *BfU*

Das Buch

Die Leistungen der Eidgenössischen Militärversicherung. Von Fritz Füeg.

Der Verfasser hat mit dieser Broschüre eine Zusammenstellung über die Leistungen der Eidgenössischen Militärversicherung ausgearbeitet, die als Orientierung für Wehrmänner gedacht ist. Die Schrift wurde von der zuständigen Behörde geprüft und erhielt die Genehmigung des Chefs der Eidgenössischen Militärversicherung. Die kleine Broschüre kann auch den FHD gute Dienste leisten, da sie die wesentlichsten Bestimmungen des Militärversicherungsgesetzes, dem die FHD ebenfalls unterstehen, enthält. Wir empfehlen unseren FHD der Gattung 10 diese Arbeit bestens.

Der Preis der Broschüre beträgt Fr. 1.50. Bestellungen sind direkt an Herrn Fritz Füeg, Waffenplatzstrasse 73, Zürich, zu richten.

Die Redaktion.

Arnold Knellwolf †

alt Pfarrer und gewesener Redaktor des Rotkreuz-Kalenders.

An einer Verkehrstagung, die am 2. Januar in Stein a. Rh. stattfand, ergriff alt Nationalrat *Arnold Knellwolf* das Wort zu einem temperamentvollen Votum, in welchem er die baldige Elektrifizierung der Seelinie forderte. Kaum hatte er gesprochen, sank er vornüber und musste, vom Schlage getroffen, tot weggeführt werden.

Am 19. Mai 1865 in St. Gallen geboren, wo er aufwuchs, studierte er an den Universitäten Basel und Bern Theologie und war später als Pfarrer in mehreren Orten tätig, so in Trims-Untervaz, dann an der reformierten Kirche in Mainz, in Lugano und in Wald (App.). Schon damals war er tätig als Redaktor und als eifriger Korrespondent verschiedener Zeitungen, ein Gebiet, das ihn ebenfalls sehr interessierte. Im Jahre 1909 wurde er Pfarrer im bernischen Erlach, wo er bis 1929 wirkte. Für das Rote Kreuz hatte er stets Interesse und übernahm im Jahre 1922 die Redaktion des im darauffolgenden Jahre zum ersten Male erscheinenden Rotkreuz-Kalenders, die er bis vor kurzem besorgt hatte. Er wusste von Anfang an den Kalender in populärer Form herauszugeben durch seine unterhaltende und humorvolle Art, so dass er grosse Anerkennung bei der Bevölkerung fand. Auch über die Entstehungsgeschichte und die aktuellen Tätigkeiten des Roten Kreuzes klärte er seine Leser auf. Nach seinem Rücktritt aus dem Pfarramte im Jahre 1929 siedelte Knellwolf nach Mammern am Untersee über, wo er während einigen Jahren als Pfarrverweser noch amtete, um sich dann in das ihm lieb gewordene Städtchen Stein a. Rhein zurückzuziehen. Mit dem Verstorbenen ist ein temperamentvoller, reich begabter und aufrichtiger Mann von uns gegangen. Das Rote Kreuz wird seiner stets mit Dank für seine grosse Mitarbeit gedenken. Er ruhe im Frieden. *Dr. Scherz.*

Aus den FHD-Verbänden

Arbeitsprogramm für die Monate Januar—April 1945.

1. *Vortrag über Erfahrungen mit Flüchtlingen im In- und Ausland.* Referentin: Inspektorin FHD Kasser Elisabeth, Steffisburg. Datum: Donnerstag, 8. 2. 45, 2000. Ort: Singsaal Mädchensekundarschulhaus Monbijou. Haupteingang Sulgeneckstrasse 26, Bern.
2. *Skitag, kombiniert mit Fussgängerpatr.* Leitung: FHD Steffen Elisabeth. Datum: Sonntag, 11. 2. 45. Ort: Umgebung von Bowil.
   Arbeit: Gute Skifahrerinnen: Patr. nach besonderem Befehl;
   Schwache Skifahrerinnen: Skiunterricht;
   Fussgängerinnen: Patr. nach besonderem Befehl.
3. *Exerzieren.* Zeit: Mittwoch 7., 14., 21. 3. 45, 1845—2000. Leitung: 7. und 14. 3.: FHD Steffen Elisabeth; 21. 3.: Lt. Hegi. Ort: Turnhalle des Oberseminars, Muesmattstr. 27, Bern.
4. *Turnkurs.* Leitung: FHD Lehmann Ursula. Wiederbeginn: 22. 1. 45, 1845—1945. Ort: Turnhalle Länggaßschulhaus, Neufeldstr. 20, Bern.

FHD Landesteil-Verband Mittelland Bern:
Der Vorstand.